

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 151.

Dienstag, den 3. Juli 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Voß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendobeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friße Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
6. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
7. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
8. des Tagelöhners **Johann Gasser**, geb. 2. 1. 1857 zu Ellar,
9. der Tagelöhnerin **Marie Herrmann**, geb. 7. 4. 1858 zu Elsoff,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Mina Kresh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden.
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Diebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
16. des Tagelöhners **Josef Rißinger**, geb. 27. 2. 1856 zu Hadamar.
17. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm Georg Martin**, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
18. der ledigen **Paula Mattio**, geb. 15. 6. 1877 zu Marktbreit,
19. des Tüchlers **Jakob Meusert**, geb. 4. 1. 1863 zu Dörningheim,
20. des Fuhrmanns **Christian Müller**, geb. 14. 6. 1871 zu Meiningen und dessen Ehefrau **Maria** geborene **Stahl** aus Friedhofen,
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heibelberg,
22. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,

23. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
24. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger
25. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
26. des Tüchlergehilfen **Karl Friedrich Naab**, geb. 8. 11. 77 zu Wiesbaden.
27. des Tagelöhners **Philipp Weiß**, geb. 19. 2. 69 zu Weinsheim.
28. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 1. Juli 1900.

7125 Der Magistrat. Armen-Verwaltung:
Mangold.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Einmündung der Augustastraße in die Frankfurterstraße beim Hause Frankfurterstraße 21 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 30. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 26. Juni 1900.

Der Magistrat:
v. Zell.

7021

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Juli d. Js. Nachmittags 5 Uhr soll im District Brühl der Ertrag von 2 Kirschbäumen und in District Alersberg der Ertrag von 6 Kirschbäumchen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Zusammenkunft 4,15 Uhr Nachmittags an der Tennenbach.

Wiesbaden, 28. den Juni 1900.

7055

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Juli d. J. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, **Friedrichstraße 15** dahier, die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni 1900 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Feinen, Betten u. versteigert. Bis zum 12. Juli ex. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. Juli ex. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1900.

7103

Die Leihhaus-Deputation.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause anwesend sind.

7108

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Lieferung und vollständige betriebsfähige Aufstellung **zweier Lastenaufzüge** für den Neubau „**Marktkeller**“ hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 1 M. 50 Pf. bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. A. 14**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Freitag, den 20. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

7056

Wiesbaden, den 29. Juni 1900.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter u. Spritzen-Abtheilung** der **oberen Platterstraße** werden auf **Donnerstag, den 5. Juli l. J., Abends 7 Uhr**, zu einer **Uebung in Uniform an die Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstvorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

7136

Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

Der Branddirector.

Scheurer.

Landespolizeiliche Anordnung

zweck Herabminderung der Neueinschleppungen von Maul- und Klauenseuche in den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18—20 des Reichsgesetzes, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880, u. l. Mai 1894 für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden bis auf Weiteres das Folgende angeordnet:

§ 1. Erste Untersuchung des mit der Eisenbahn eingebrachten Viehes.

Das — von Händlern, Unternehmern oder Privatpersonen — auf der Eisenbahn in den Regierungsbezirk Wiesbaden eingeführte Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) darf nicht eher von der Bahnstation, auf welcher die Entladung stattfindet, entfernt werden, bevor es von dem zuständigen beamteten Thierarzte untersucht und für gesund und unverdächtig befunden worden ist.

Von dieser Untersuchung befreit sind diejenigen Klauenviehtransporte, über welche der Einführer dem Vorsteher der Entladung ein höchstens 48 Stunden altes, von einem beamteten Thierarzte ausgestelltes Gesundheitszeugniß, welches bei Rindvieh eine genaue Beschreibung nach Alter, Geschlecht, Farbe, Abzeichen und Hornstellung, bei anderen Wiederläuern und Schweinen eine Angabe der Stückzahl und der Farbe der Thiere zu enthalten hat, vorlegt, vorausgesetzt, daß der Transport seit der Ausfertigung des Gesundheitszeugnisses in seinem Bestande nicht verändert worden ist.

§ 2. Ueberführung nach dem Observationsorte und Dauer der Beobachtungszeit.

Nach seuchenfreiem Ergebnis der Untersuchung, über welches der beamtete Thierarzt dem Führer eine kurze Bescheinigung auszustellen hat, bezw. nach Ausweis der seuchenfreien Beschaffenheit des Transportes vor dem Bahnvorsteher durch die oben (§ 1 Abs. 2) genannten Gesundheitszeugnisse, dürfen die Thiere auf dem kürzesten Wege zu Fuß an den Bestimmungsort verbracht werden, wo sie — sofern sie nicht inzwischen unter Polizeiaufsicht abgeschlachtet werden — einer

wenigstens sechs volle Tage dauernden Beobachtungszeit unterliegen.

§ 3. Anmeldung der Ankunft und Einstellung der Thiere im Observationsorte.

Ueber die Zeit des Eintreffens des Viehtransportes hat der Führer oder Besitzer desselben der Ortspolizeibehörde des Bestimmungsortes wenigstens sechs Tagesstunden vorher Mittheilung zu machen, und bleibt es Letzterer überlassen, dem zugeführten Vieh für die Beobachtungszeit einen gesonderten Observationsraum anzuweisen, oder dessen Einstellung in einen bereits von anderem Vieh benutzten Ställe zu gestatten. In letzterem Falle unterliegen jedoch auch alle diejenigen Klauenthiere, welche mit den zugeführten Thieren in einem gemeinschaftlichen Ställe, oder unter derselben Wartung stehen, der sechstägigen Observation.

§ 4. Vorschriften über die Beobachtungszeit.

Die unter Beobachtung gestellten Thiere dürfen vor Ablauf der Beobachtungszeit (§ 2) und vor einer nochmaligen amtsthierärztlichen Untersuchung ohne besondere schriftliche Erlaubniß des zuständigen Landraths aus dem Beobachtungsraume nicht entfernt werden.

Fremden Personen ist während der Beobachtungszeit der Zutritt zu den Thieren verboten.

Von allen in dieser Beobachtungszeit auftretenden seuchenverdächtigen Erscheinungen hat der Besitzer der Observationsthier, oder dessen Stellvertreter, der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen, welche ihrerseits gehalten ist, eine schnelle Ermittlung des Sachverhaltes durch den Kreisthierarzt zu veranlassen.

§ 5. Erste Untersuchung des auf Landwegen eingeführten Viehes.

Die Bestimmungen der §§ 1—4 finden entsprechende Anwendung auf das auf Landwegen in den Regierungsbezirk eingeführte Klauenvieh mit der Maßgabe, daß als Untersuchungsort — sofern nicht vom Kreislandrath als solcher ein anderer Ort bestimmt ist — derjenige Ort gilt, welchen der Transport im Bezirk zuerst berührt.

Eventuell vorhandene Gesundheitszeugnisse, welche nach § 1, Abs. 2 die Untersuchung erübrigen, sind in diesem Falle dem Bürgermeister des Untersuchungsortes vorzulegen.

§ 6. Vorankündigung der Fuhrtransporte im Untersuchungs-orte.

Bei Einführungen auf dem Landwege (§ 5) hat der Transportführer oder Besitzer auch der Ortspolizeibehörde des Untersuchungsortes 6 Tagesstunden vor dem Eintreffen der Thiere Mittheilung zu machen und sich vor Einbringung des Transportes in die geschlossene Ortschaft von jeher den Platz, an welchem die Untersuchung stattfinden soll, genau bezeichnen lassen.

§ 7. Benachrichtigung des beamteten Thierarztes.

Die Anmeldung der nach § 1 oder 5 eventl. erforderlichen Untersuchung bei dem zuständigen beamteten Thierarzte liegt dem Einführer ob, und hat spätestens 24 Stunden vorher zu erfolgen.

§ 8. Schlussuntersuchung und Aufhebung der Observation.

Nach Ablauf der Observationszeit (§ 1) hat eine zeitweilige amtsthierärztliche Untersuchung der unter Beobachtung gestellten Thiere stattzufinden, welche bei gleichfalls seuchenfreiem Ergebnis alle Sperrmaßregeln ohne Weiteres aufhebt.

Auch über das Ergebnis dieser Untersuchung hat der beamtete Thierarzt dem Viehbesitzer eine kurze Bescheinigung zu geben.

§ 9. Ausnahmsbestimmungen für öffentliche Schlachthäuser.

Auf Viehtransporte, welche zur unmittelbaren Schlachtung zu Wagen oder mit der Eisenbahn eingeführt und unter polizeilicher Kontrolle in ein unter ständiger thierärztlicher Leitung stehendes öffentliches Schlachthaus geleitet werden, findet vorstehende Anordnung keine Anwendung.

§ 10. Strafbestimmungen.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Vorschriften unterliegen, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen, insbesondere nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafvorschriften in den §§ 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894.

§ 11. Vorstehende Anordnung tritt mit dem 28. Mai d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Mai 1890.

Der kgl. Regierungs-Präsident,
Wenkel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Magistrat: J. B.: Sch.

Hier wohnhafte Personen, welche bereit sind, kleine Kinder auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, 18. Juni 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Wangold.

6747

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüß) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadtbauamt. Winter.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Nutzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) Buchenholz

geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli.

Geboren: Am 26. Juni dem Maschinisten Joseph Coy e. T. Marie. — Am 26. Juni dem Spenglergehilfen Johannes Bender e. T. Anna Johanna. — Am 29. Juni dem Schlossergehilfen Gustav Meyer e. S. — Am 29. Juni dem Gastwirth Jakob Schlott e. T. Marie. — Am 29. Juni dem Schauspieler am Königl. Theater Friedrich Groß e. S. Heinrich Siegfried Hermann. — Am 26. Juni dem Tagelöhner Adolf Steinbrech e. T. Mina Elise Adolfine. — Am 30. Juni dem praktischen Arzt Dr. med. Wilhelm Schrant e. T. Elisebeth Theodora Michaela.

Aufgebote n: Der Regierungsassessor Julius Dombois hier, mit Martha Reichard zu Neuviel. — Der Rutscher Karl Christ hier, mit Karoline Kirschner zu Reunkirchen. — Der Eisenbahn-Wagenwärter Adolf Carl Heingerling zu Frankfurt a. M., mit Catharina Arndau hier.

Gestorben: Am 30. Juni Karl, S. des Hausdieners Moses Löwenberg, 2 J. Am 29. Juni Bertha geb. Kirschte, Wittve des Rentners Ferdinand Groß aus Berlin, 66 J. — Am 1. Juli Privatier Karl Haler, 60 J. — Am 1. Juli Privatier Hermann Schreiber, 31 J. — Am 1. Juli Magdalena geb. Jacob, Wittve des Fabrikbesizers Louis Jochem, 64 J. — Am 1. Juli Kaufmann Hermann Cohn aus Berlin, 59 J. — Am 2. Juli Fabrikbesizer Eduard Krahle aus Annaberg in Sachsen, 66 J. — Am 2. Juli, Paula, T. des Bädermeisters Heinrich Anz, 1 M.

Kgl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1900/1901 erforderlichen Kohlen und zwar:

ca. 65,000 Mg. Ia Rußkohlen und

ca. 25,000 Mg. Ia Anthracitkohlen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis **Samstag, den 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. v. Gbmeyer.



Dienstag, den 3. Juli 1900:

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr.

1. „En avant“, Marsch Michiels.
2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
3. Virgo Maria, Lied Oberthür.
4. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko.
5. Finale aus „Die Jüdin“ Halevy.
6. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform Bilsse.
7. Nachruf an Weber, Fantasie E. Bach.
8. Csikos-Galop Voss.

Abends 8 Uhr:

Italienischer Opern-Abend.

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. „Die Regimentstochter“, Ouverture Donizetti.
2. „Norma“, Potpourri Bellini.
3. „Telli“, Ouverture Rossini.
4. „Der Troubadour“, Scene und Miserere Verdi.
5. „La Traviata“, Potpourri
6. „Cavalleria rusticana“, Intermezzo Mascagni.
7. „Der Bajazzo“, Potpourri Leoncavallo.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. Juli 1900, Abends 8 Uhr:

Amerikan. National-Fest-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Während desselben:

Vortrag

des

Kasseler Waldhorn-Quartetts

der Herren Braehold, Siebert, Pössel, Föhtsch, unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn C. Jahn, sämtliche Herren Königl. Kammermusiker vom Königl. Hoftheater zu Kassel.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung):

Bengalische Beleuchtung.

Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 4. Juli er., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Jagd von circa 2768 Morgen auf 9 Jahre in dem Gemeindezimmer dahier öffentlich verpachtet. Strinztrinitatis, den 20. Juni 1900.

Der Bürgermeister:

Seß.

3190

Versteigerung von Domänen-Grundstücken.

Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, nachbezeichneten, in hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Grundstücke öffentlich versteigert:

1. Lagerbuch-No. 3558, Acker „Auf dem Berg“, 3ter Gewann, 26 a 55,50 qm.
2. Lagerbuch-No. 3559 Acker daselbst, 26 a 75,50 qm.

Zuschlagserteilung erfolgt nicht vor 1/10 Uhr.

Wiesbaden, den 28. Juni 1900.

7087

Königliches Domänen-Rentamt.

Versteigerung von Domänen-Grundstücken.

Mittwoch, den 4. Juli d. J., Morgens 10 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, folgende in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Domänen-Grundstücke einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1. Lagerb.-No. 5183, Acker „an den Nußbäumen“, 1ter Gewinn, 25 a 26,50 qm.
 2. Lagerb.-No. 5184 Acker daselbst, 25 a 25,75 qm.
- Zuschlagserteilung erfolgt nicht vor 1/2 11 Uhr.
Wiesbaden, den 28. Juni 1900. 7086
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Juli 1900, Mittags 12 Uhr, wird in dem Versteigerungsort

Dohheimerstraße 11/13:



Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. Juli 1900. 7145

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Fortsetzung
der heutigen Spezereiwaren-Versteigerung findet Dienstag, den 3. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr im „Rheinischen Hof“, Ecke Neu- u. Mauer-gasse statt. 7142

Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsort Dohheimerstraße 11/13:
1 Pianino, 1 Kleiderschrank, nußb., Blüset, 1 Spiegel-schrank, 1 Consolschrank, 1 Verticow, 1 Regulator, 2 Schreibtische, 1 Ausziehtisch und 6 Stühle, 1 Näh-tisch, 1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 3 Stahlstiche in Holzrahmen, 1 Ottomane, 2 Sophas, 3 Reisekörbe, 1 Drehbank, 1 Federrolle und 1 Break
Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

7144
Salm,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 3. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:
5 Sophas, 8 Sessel, 2 vollst. Betten, 2 Kleider-schränke, 1 Bücherschrank, 1 Clavier, 2 vollst. Betten, 2 Vertikow, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel, ca. 2000 Cigarren u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 2. Juli 1900.

7149
Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Juli dss. Js., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

- 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Vertikow, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Copierpresse, 1 Zweirad, ein Radenreal, 1 Theke, 1 Wage, 2 Schraubstöcke, ein Möbelwagen, 1 Pferd,
ferner: 2 Kleiderschränke, 2 Sophas, 1 Brosche, 50 Kupon Stoffe, 2 Wagen, 1 Karren und ein Break

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Eifert,

7147
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Juli cr., Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier

1 Kleiderschrank

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. Juni 1900.

7141
Schweighöfer, Hülfsg.-Gerichtsvollzieher

Grasverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Die diesjährige Grasung auf den nachbenannten fiskalischen Wiesen soll an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden:

1. Freitag, den 6. Juli 1900. Wiesen auf der Mörr, Himmelswiese, Kasanienplantage, Schwarzhof, Neuwiese, Seibelsrod, Oberamtmannsbornrod, Poladensumpf, neue Wiesenanlage, Forstwiese, Müllerswiese und Wiedelsberg. Zusammenkunft 9 Uhr an der Schutzhütte am Rundsbergweg.

2. Sonnabend, den 7. Juli. Mühlrodwiese, Schwarzbach, alte Forst, Johann Joster, Schuhmachers-Wiese, obere Kesselwiese, Jägerwiese, Eschbachwiese, kleine und untere Kesselwiese. Zusammenkunft 10 Uhr an der Mühlrodwiese. 7089

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer 200 m langen Entwässerungs-mauer beim kleinen Steinberg, Gemarkung Pattenheim, soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote nebst Steinproben sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen kostenfrei bis zu dem auf

Montag, den 16. Juli, Vormittags 10 Uhr, anberaumten, in meinem Geschäftszimmer stattfindenden Eröffnungstermin einzureichen.

Die Bedingungen und Angebots-Formulare können daselbst Vormittags von 8—12 Uhr eingesehen bzw. in Abschrift gegen Entrichtung von 1,00 M. von dort bezogen werden.

Rüdesheim, den 28. Juni 1900.

Der Königl. Kreis-Bauinspektor.

3206
gez. **Stoß.**

Bekanntmachung.

Vom 1. September 1900 ab soll auf Bahnhof Wiesbaden ein städt. des Empfangsgebäudes der vormals Hess. Ludwigseisenbahn gelegener Lagerplatz von 240 qm Größe verpachtet werden. Pacht Liebhaber wollen ihre Offerte bis zum 5. Juli c. verschlossen mit der Aufschrift: **Angebote auf Verpachtung von Lagerplätzen** an die unterzeichnete Betriebs-Inspection dahier einreichen. Die Offerten müssen den Preis per qm und die Angabe des Benutzungsweckes enthalten.

Die Bedingungen können auf dem Zimmer No. 3 des Inspektions-Gebäudes, Rheinbahnstr. 6, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 27. Juni 1900. 7082

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1.

C. Koch, Hofstraße 6, 1 Rath in Rechtsachen, Bitt-, Gnaden-, Concessions- und Militär- gesuche, Testamente und Verträge aller Art, Klage- und Prozeß- schriften, Verwaltungssachen, Vertreibung von Forderungen. 1164